



**Neu zurückerober.**

**Warschau, 26. Mai.** Der polnische Frontbericht vom 22. Mai behauptet die Rückeroberung von Riew durch die Sowjettruppen und meldet gleichzeitig, daß diese ihre Angriffe mit größter Zähigkeit fortsetzen. Wie der russische amtliche Frontbericht vom gleichen Tage mitteilt, wurde die Verejina im Bereich von Borsyn in einer Front von 30 Werst in Breite überschritten und der Marsch gegen Weisse angetreten. Die Polen sind nach dem russischen Bericht in vollem Rückzuge.

**Teheran, 25. Mai.** Der "Petit Parisien" meldet: Große Aufregung herrscht in Teheran. Die Regierung scheidet sich sehr beunruhigt, ob die englischen Streitkräfte infolge der Besetzung der vordringenden Volkswirtschaften in Weisse zurück zu ziehen. Die Banken sind geschlossen. Die allgemeine Stimmung im Innern hat begonnen.

**Riesendeute der Bolschewisten.**

**Amsterd., 26. Mai.** Englischen Wätern zufolge geben die Bolschewisten bekannt, daß ihnen außer der ganzen kaspischen Flotte der weißen Garde u. a. 50 Geschütze, 20 000 Granaten, 29 drahtlose Stationen und 10 Flugzeuge in die Hände gefallen sind. Täglich in Teheran dem persischen Minister des Auswärtigen mit, die Sowjetregierung sei bereit, eine diplomatische Mission der persischen Regierung in Moskau zu empfangen.

**Eine Rede Dr. Kochs.**

**Hamburg, 26. Mai.** (Eigene Drahtnachricht.) In einer Mitgliederversammlung der deutschdemokratischen Partei Hamburgs sprach Reichsminister Koch über das Thema Volk und Not. Er führte u. a. aus: Ich habe heute noch auf dem Standpunkt, daß es ein Unglück ist, daß die Neuwahlen nicht erst im Herbst stattfinden. Werden wir 14 Tage nach den Wahlen schon eine feste Regierung für die Verhandlungen in Spa haben? Es ist auch nicht wahr, daß die Nationalversammlung ihre Aufgaben vollständig habe. Aber die Sache gegen die Finanzverwaltung der Wahlen war für die Regierung zu gefährlich, denn sie konnte zu einem neuen Bürgerkrieg führen. Ich bin der Überzeugung, daß wir eine Regierung ohne die Sozialdemokraten nicht haben können, aber eine reine Arbeiterregierung lehnen wir ab. Der Arbeiterbeitrag der Koalitionsregierung durch die deutsche Volkspartei haben Bedenken gegenüber. Wenn die deutsche Volkspartei in eine Koalitionsregierung eintreten will, so muß man sagen, daß sie in den letzten Jahren die Nation eine sehr falsche Politik getrieben hat, denn sie hat nichts weiter getan, als die Demokraten zu beschimpfen. Das eine heißt sich, die Hauptlast des deutschen Bürgerkriegs wird auch in einer neuen Koalitionsregierung der deutschdemokratischen Partei zufallen. Am 6. Juni wird das deutsche Volk durch die Abgabe der Stimmzettel das Urteil der Regierung fällen und das Volk in der Not wird die Männer in den Reichstag senden, von denen es die Hoffnung hat, daß sie die Führer aus dieser Not sein können.

**Die steigende Arbeitslosigkeit.**

Infolge der Abschließung hat sich in den letzten Wochen die Arbeitslosigkeit bereits beträchtlich vermehrt, so in manchen Industrien die Produktion ganz darniederliegt. In der Stadtverordnetenversammlung von Berlin-Wilmersdorf ist deshalb von sozialdemokratischer Seite die Beantragung von Notkassensarbeiten beantragt worden. Als solche Notkassensarbeiten werden in erster Linie Wohnungsbauarbeiten vorzuschlagen sein. Jeder Schritt ist für unsamtmäßig. Unter allen auf diesem Gebiet an dem nötigen Baumaterialien. Weniger wichtig wird die von der gleichen Seite vorgeschlagenen besonderen Geldunterstützung für Arbeitslose.

**Unterhaltungsbeilage der Saale-Zeitung.** Donnerstag, den 27. Mai. Inhalt: Aus eigener Kraft. Roman von S. H. - Das große Weib. Gedicht von U. A. - Die Erde. Von Alfred Graf-Rüdnern. - Amerika braucht die fünf Millionen ungelante Arbeiter. - Neues Heuliten. - Literatur.

**Aufführungen im Reich.**

Am Bremer Stadttheater erlebte Karl Kraus' "Deutsches Requiem" bei seiner Aufführung einen großen Erfolg. Es ist eine Dichtung, deren hohe Stilsform, deren wunderbare Geschlossenheit verbunden mit tiefem poetischen Gehalt auf jeden Zuhörer von eindringlicher Wirkung sein muß. Frau Zelia Flora trat durch ihre tief durchdungenen Gesänge der Frau in Kraus' wie zu dem Erfolg des Abends bei, der unter Walter Dwortomist Leitung fand.

In den Stuttgarter Kammertheatern kam das Drama "Not" des jungen Dichters Hans Selles, des Sohnes des Komponisten der "Sachschadler" zur Aufführung. Es ist die Tragödie eines, besser, des "Hilfsdienstmannes". Er ist der Mittelpunkt des Dramas, die vier Bilder sind die Stationen "seines" Lebensweges, die Figuren des Stückes sind Zweige. Stufen seiner Entwidlung. Und die Lösung des Problems? Die Not ist die bewegende Macht der Erde, ist "das" menschliche Glück. Von einer eigentlichen Handlung kann man nicht sprechen, alles ist Symbol, alles ist in einer transzendenten, metaphysischen Welt gehoben. Aus diesem Grunde hieß auch Alexander Kungas das Stück hier wie meistens auf eine kurze Fäße gebunden spielen und hatte damit Erfolg. Autor, Regisseur und Darsteller, unter ihnen auch Franz Rosoff aus Berlin, mühten sich wiederholt vor der Kampe zeigen.

Freundliche Aufnahme fand im Neuen Operettenhaus in Berlin "Prinzessin Friedl", Operette in 3 Akten von Leo Klenow und Bernhard Buchbinder, Text von Leo Hirsch. Während die Verfasser die Vorgänge in das Land des weißen, aber deshalb nicht lammtrommen Winters verlagern, ist nicht recht verständlich, weshalb wohl auch das Stück am Ende des zweiten Aktes. Und noch? Die Geschichte von der thätigen Gutswatermeisterin, die dem arbeitslosen Bruder Friedl das normalste Glück wieder in die Höhe bringt, kennt man bereits aus dem weit besseren "Wolenslut". Die Handlung zusammengeschloß, die Musik nicht mehr

sein, die diese in den Stand legen soll, wenigstens die rationierten Lebensmittel zu kaufen. Bei dem großen Umfang der zu erwartenden Arbeitslosigkeit könnte dieses Ziel keinesfalls ohne eine neue beträchtliche Vermehrung unseres Papiergeldbestandes und die darauf mit Sicherheit folgende neue Geldentwertung erreicht werden. Daraus haben die Arbeitslosen keinen Vorteil, die Gesamtwirtschaft aber den allergrößten Schaden. Welche Geldmengen für solche Zwecke auszugeben werden müßten, um ein einigermaßen die Familien der Arbeitslosen durch Unterhaltungen über Wasser zu halten, davon haben offenbar die Urheber der Wilmersdorfer Anträge keine Ahnung. In Birma lens z. B. befristet die Zahl der beschäftigungswilligen Schuhmacher allein auf 30 000 in Zweibrücken haben die Schuhfabriken der gesamten

**Deutschnationale und Deutsche Volkspartei treiben Heuchelei,**

wenn sie den Demokraten aus ihrer Mitarbeit mit der Mehrheitssozialdemokratie einen Vorwurf machen.

In unabhängigen Fllen haben früher die reaktionären Parteien die Sozialdemokraten gegen die Freikmpfer unterstützt.

**Beweis:** Bei der Reichstagswahl in Korbhulen 1912 geben sie an ihre Anhänger, an die Kreisvereine und an die Gemeindevorsteher die Parole aus **gegen den fortschrittlichen Kandidaten Dr. Wiemer für den Sozialdemokraten Oskar Cohn** zu stimmen. Cohn wurde gewählt.

Arbeitslosigkeit wegen Arbeitsmangel gefndigt. Einer solchen Hochflut der Arbeitslosigkeit kann man nicht mit unproduktiven Unterhaltungsabgaben, sondern nur durch grozhngige Arbeitsbeschftigung neuern, wobei die Arbeitslosen ihre Lohnansprüche wesentlich werden heruntersinken lassen müssen, damit die Notstandsarbeiten überhaupt finanziell durchführbar werden.

**Berlin, 26. Mai.** Das Reichsarbeitsministerium gibt in einer Erörterung an die Regierungen der Länder bekannt, da die Arbeitslosigkeit, die durch den gegenwärtigen Umchwang der wirtschaftlichen Konjunktur verursacht wird, als Kriegsfolge im Sinne des  der Verordnung über die Erwerbslosenunterstützung zu gewähren ist.

**Die Krise der Bedemindustrie.** Wie verlautet, lweden Verhndlungen, die vor kurzem eingeleiteten Verhandlungen in die Feder und Bedemern auf die Dauer der gegenwärtigen Krise nicht zu erleben.

**Die erdachte Front.**

Ein deutschnationales Zeugnis. Die deutschnationale Agitation behandelt mit besonderer Vorliebe die Behauptung, der Krieg sei deshalb verloren gegangen, weil die Heimat die Front "erdacht" habe. Einen bemerkenswerten Beitrag zu dieser Frage hat der Vorsitzende des Deutschnationalen Handlungsgehilfenverbandes Walter W. M. a. g. geliefert, der von der Deutschnationalen Volkspartei jetzt an führender Stelle auf die

neu - jedenfalls das Publikum von der Clique weniger angeregt, viele Wiederholungen. Was will man mehr haben?

In der Wiener Staatsoper fand die Uraufführung zweier Opern ihres ehemaligen Direktors, Felix Weingartners, statt. Die tragische einaktige Oper "Die Dorf- und Stadtschule" ist eine Bearbeitung des altjapanischen Dramas "Terayoga", frlicher ein bhnenwirtschaftlicher Stoff; sein Kande aus einem japanischen Geblt wird durch seine eigene Natur gepostet, die dadurch den Sohn ihres Kaisers vor dem Tode bewahrt. Nach untern heutigen Anschuungen ist dies menschlich unangefhrt. Weingartner trifft den Sinn dieser für Puccini wie geschaffenen Oper, wenn es auch nicht der feine ist. Im Gegensatz zu diesem im motorisch begleiteten Regitallspiel dursgefhrten Werk steht die zwelaktige komische Oper "Meister Andrea", nach einer Novelle von Gebel. Das Werk will eine Wiedergeburt der Buffo-Oper sein, ist aber nicht viel mehr als ein teigendes Singpielchen, das Lorkings Einflu nicht verbergen kann. Obgleich der beliebte Dirigent Weingartner sehr gelangt wurde, ist es fraglich, ob der Komponist Weingartner an diesem Abend mit besonderen Ehren bekränzt hat.

Im Alsbirtheater in Dresden erlebte das fnfaktige Stück "Die Jungfrauen" von G. a. L. t. g. einer Berliner Schillertheater eine Uraufführung. Die Verfasserin schildert darin den Kampf der Geschlechter, wie er von zwei grundverschiedenen Wddenscharakteren aufgeführt wird. Ein Backfischtrgde in Koleret und Beschmer, mit Geburtstagsreden beginnt, mit Tod endend. Ungefährlich spricht aus dem Wert biederliche Talent und eine feinsinnigende Schriftstellerin; zu laeln find der Mangel an Dramatik und die ermüdende Breite inpalisamer Dialoge.

Stimmlicher Widerspruch und kmischer Beifall wurde Hakenclers Drama "Die Menschen" bei seiner Aufführung am Landestheater zu Prag bekrt. Hakencler kompliziert die Sprache aus höherer. Dadurch will er irrational, geheimnisvoll, märchenhaft wirken. Er will es . . . ganz recht! Er schreibt eine bestellte Wände vor, deren Deutzel er durch Schmeisner abwaschend grell bekrt. Und die Handlung? O, er bringt viel Handlung, sehr zu viel. Alexander, ein Ermdortler, kreiert, den eigenen Kopf im Saal über den Schffern, durch die Welt. Denn nicht der Mörder, der Ermordete hat zu sähen. Alexander lcht den Menschen, lcht sich selbst; und er findet beide, die eins sind, in einem Ab-

Reisefeld gefest wurde. Er hat unter dem Titel "U. r. i. a. i. e. n. d. e. S. u. m. m. e. n. t. u. m." an der Hand zahlreicher Briefe, die Mitglieder seines Verbands - Männer, die mit unerschütterlicher Begeisterung in den Krieg gezogen waren - aus dem Felde an ihn geschrieben haben, bargelegt, welches die wirklichen Ursachen des Zusammenbruchs von Front und Heimat waren. Der demokratische Weg. Gothein ist in der Lage, die von Lambach verfertigten Briefe in der zweiten Auflage seines Buches "Warum verloren wir den Krieg?" (Deutsche Verlagsanstalt) als vollständige Beweise für seine eigenen Ausführungen über die Zerlegung des Reiches anzuführen, namentlich für die Bevorzugung der Stcke gegenüber den Frontoffizieren und die zerstörende Profiteurswirtschaft. Einzig ist er mit dem deutschnationalen Kandidaten auch in dem Schlussurteil, das Lambach folgendermaßen zusammenfat:

"Deutschland brach zusammen, ohne da seine herrschenden Kreise auch nur gehört hätten, doch und in welcher Weise sie selbst das Zerstrungswort vortrugen haben. Sie wssen es heute noch nicht."

**Deutsches Reich.**

**Der Steuerabzug beim Arbeitgeber.**

Die Durchführung der neuen Steuerreform ist, wie von zuvnder Stelle mitgeteilt wird, jetzt noch vorbereitet, da der Verbrauch beim Arbeitgeber vermutlich in naher Zeit, wahrscheinlich schon in nächsten Monat, zur Einführung kommen wird.

**Ein Bund der Verbraucher in Bayern.** In München hat sich ein allgemeiner Verbraucherbund gegründet, dem sofort 15 Verbnde mit 200 000 Mitgliedern aus allen Schichten der Bevölkerung beitreten sind.

**Wohnungsfrage der russischen Rote Armee in Deutschland.** Die Abg. Dr. Wittmann, Dr. Marek, Hildebrandt und Dr. Koch haben folgende Anfrage an die Reichsregierung gerichtet: Ist der Reichsregierung bekannt, da zurzeit Agenten der russischen roten Armee in Deutschland für diese Millionen Chemikalien, Arzneimitteln und medizinische Instrumente aufkaufen? Welche Maßnahmen gedenkt die Regierung dagegen zu ergreifen?

**Die Vertreterin der Hausfrauen im Reichswirtschaftsrat.** Für die ihm geistlich zugewiesenen beiden Würde im Reichswirtschaftsrat hat der Verband Deutscher Hausfrauenvereine Frau Charlotte Mllmann, geschäftsführende Vorsitzende der Zentrale der Hausfrauenvereine Gro-Berlin, und Frau Emma Cramer, Vorsitzende des Mannheimer Hausfrauenbundes, benannt.

**Veranstaltung der Post- und Telegraphenbeamtinnen in Hamburg.** Am letzten Verhandlungstag sprach die erste Schriftführerin des Verbandes, Fräulein Tiedemann, über das kommende Beamtenabgeordnet. Sie leitete sich an den Vorsitz der Deutschen Beamtenabgeordneten und betonte die Notwendigkeit der sofortigen Schaffung des Gesetzes durch den neuen Reichstag. Fräulein Tiedemann sprach über "Frauenmischen in Deutschlands Not". Unter Ausnutzung aller beruflichen Fragen behandelte sie die hohen Aufgaben der Frauen, ihre ausraustrische und mütterliche Eigenart im öffentlichen Leben wirksam werden zu lassen. Insbesondere werde dem Einfluss der Frau auf die Art des politischen Meinungsstammpes ein weites Be-

**Schwächezustände beselligt**

**Erotika**  
mit nachhalligem Erfolg  
Erotika, auf wissenschaftlicher Basis aufgebaut, ist das Beste.  
**Sexualnerv-Tonikum.**  
Zahl. rztl. u. priv. Anerkennungen.  
General-Vertretung: Für Provinz Brandenburg Sachsen mit Anhalt.  
Horst Neubauer, Luckenwalde.

gen, das bereit ist, für ihm das höchste Opfer auf sich zu nehmen. Ein wider Kampf der Meinungen im Parlament, bis endlich die zahlreiche Hakencler-Gemeinde regte.

Das Düsseldorfer Schauspielhaus hat ein fnfaktiges Drama von Friedrich Koffka "Serr Duf", nach der von Herber ins Deutsche übertragenen gleichnamigen dänischen Ballade heraus gebracht. Koffka folgt die Sage von Serr Duf, der am Abend vor dem Hochzeitstag in Gefhnis München wird, mit modernen Klagen. Thomas alias Duf, verliert sich vor seinem Hochzeitstag an eine Frau einer Singpielhalle, und lcht sich deshalb den Dolch ins Herz. Die Sprache zeichnet sich durch alles andere denn dichterische Schönheit aus. Trotz beachtenswerter Darstellung konnte das Drama, mit Ausnahme der wirkungsvollen Anekdote im zweiten Akt, Langeweile bei den Zuhörern auslösen.

Im Berliner Romdienhaus erlebte "Die Reise in die Mdchengel", Schwant von Engel und Saffmann, seine Uraufführung. Sie, die "Unerschundene", mit nach 8 monatiger Reise schon wieder zurück, in die Mdchengel; aber als der letzten Saure Ernst zu werden droht, da menden sie förmliche Verhndlungsknde, welche Negationen usw. an, um ihn, dem die Mdchengel Freiheit wieder wnnt, auf immer an sich zu fesseln. Eine nette Idee, um sie als Hof freizulassen die üblichen Lustspieltypen. Ganz hässlich, weiter auch nichts!

Das Neue Volkstheater in Berlin sah die Uraufführung der "Gewaltlosen" von Ludwig Rubiner. Ein gemagtes Beginnen, das nicht wllig geführt ist. Die Schuld liegt bei beiden, der Rubiner und dem Regisseur. Rubiner war kein Rnkler, er war ein geistig revolutionärer Mensch, der in den "Gewaltlosen" das geschlossene oder Revolutionsstamper geschaffen hat. Es ist ein Wortfuer Drama, ein Zufallsereignis vom Christentum, was mehr als Christentum ist. Es ist geschrieben mit der heiligsten Ueberzeugung eines Missionars und Kommunisten. Sieg der Gewaltlosigkeit über die Gewalt, des Willens über die Materie, des Geistes über den Stoff! Das ist das Programm, das zu seinem Aktien, aber desto feineren Zerknndungsdrama der Joe Heffert. Ein Martin hält es zu platonischen Wirklichkeit, ersehen Wannen, unter Helig G. a. b. e. r. g. s. Reich hält es matt. Die Wände dunkel, grelle Lichter, der unerschütterliche Mord. Aber nichts Gleiches, nichts, was unerschütterlich bleibt. Und dann haben die Schauspielerei die möglichen besten Erfolge des Expressionismus noch nicht überwunden. Trotz allem - man verstimmt vor dem Glaubensbekenntnis, das mit dem Serpuit eines Loten getränkt ist.

